

Protokoll der Landesdelegiertenversammlung des Landes-Pétanque-Verbandes-Berlin e.V. vom 09.02.2014

Ort: Club Bouliste de Berlin, Tegel

Dauer: 13:05 Uhr bis 16.10 Uhr

Teilnehmer: siehe namentliche Anwesenheitsliste.

Zu Anfang der Versammlung anwesende stimmberechtigte Vereine und Anzahl der Stimmen:

Boule 36	2
Boulefreunde Reinickendorf e.V.	2
Lincke Bouler e.V.	2
CBdB e.V.	5
Z88 e. V.	3
VdS	2
Bouledozer	2
BCB	2
Boule devant	2
Summe Stimmen:	22

Nach Feststellung der fristgerechten Einladung, der Anwesenheit, der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit, eröffnet der 1. Vorsitzende Martin Beikirch die Versammlung. Er beantragt, die Änderungsanträge zur Finanzordnung zusammen mit dem Haushaltsplan zu bearbeiten.

13:10 Uhr: Andreas Runze trifft ein als Vertreter des 1.BCK (Anzahl der Stimmen: 4)
Summe der Stimmen: 26

Als Versammlungsleiter stellt sich Martin Beikirch zur Verfügung, das Protokoll führt Doris Stoll.

1. Rechenschaftsberichte des Vorstandes (siehe Anlagen)

Der Präsident Martin Beikirch dankt zu Beginn den Mitgliedern des Rechts- und Sportausschusses für ihre Arbeit, ebenso den Schiedsrichtern, den Kassenprüfern Peter Troscheit und Peter Salomon (nicht anwesend), sowie besonders Ehrhard Bahr für seinen Einsatz in der Jugendarbeit.

Im Anschluss legt der Sportwart Maik Kerner seinen Jahresbericht vor.
Martin Beikirch betont am Ende noch einmal die Wichtigkeit des Sportausschusses und fordert die Vereine zu einer aktiven Mitarbeit auf.

Die Vizepräsidentin-Lizenzen Doris Stoll berichtet über die Mitgliederentwicklung in der vergangenen Saison. Durch die Neugründung des Vereins *Bouledozer* und den Beitritt des Brandenburger Vereins *Kreativ e.V.* erhöhte sich die Zahl der LPVB Mitglieder auf

13 Vereine. An den DPV wurden 290 Lizenzspieler und 82 Spieler ohne Lizenz gemeldet.

Der Finanzreferent Ernst Frey erläutert die Situation der Kasse. Im vergangenen Jahr waren keine außerplanmäßigen Ausgaben zu bestreiten. Details siehe Kassenbericht und vorliegenden Haushaltsplan 2014.

2. Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Peter Troscheit berichtet von der Kassenprüfung, die er zusammen mit Kassenprüfer Peter Salomon und dem Finanzreferenten Ernst Frey durchgeführt hat. Das Protokoll liegt vor. Danach wird die Entlastung des gesamten Vorstandes beantragt.

3. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung erfolgte en block einstimmig mit 26 Ja-Stimmen

4. Neuwahlen zum Landesvorstand

Martin Beikirch führt die Versammlung weiter.

Als erstes wird Martin Beikirch ohne Gegenkandidaten einstimmig mit 26 Ja-Stimmen erneut zum Präsidenten gewählt. Im Anschluss daran Doris Stoll zur Vizepräsidentin-Lizenzen und Ernst Frey zum Finanzreferenten. Beide ebenfalls ohne Gegenkandidaten einstimmig mit 26 Ja-Stimmen. Alle drei nehmen die Wahl an.

Vor der Wahl des Sportwartes findet eine längere Diskussion über dessen vielfältige Aufgaben statt. Um Maik Kerner zu unterstützen und zu entlasten, damit er sich mehr auf den Breitensport und den Ligaspielbetrieb fokussieren kann, wird angeregt, den Vorstand zu erweitern. Es werden mehrere Vorschläge diskutiert: Schaffung eines Referats Öffentlichkeitsarbeit, oder Mitglieder des Sportausschusses im erweiterten Vorstand. Am Ende kandidiert André Starkloff als Jugendreferent.

In der anschließenden Wahl wird Maik Kerner einstimmig mit 26 Ja-Stimmen zum Sportwart wiedergewählt und André Starkloff ebenfalls einstimmig mit 26 Ja-Stimmen zum neuen Jugendreferenten.

5. Bestätigung des Vereins *Kreativ e.V.*

Mitte des Jahres 2013 wurde der Verein nach einem Vorstandsbeschluss aufgenommen (siehe Protokoll LDV 2013). Die Aufnahme wird von der Versammlung bestätigt. Der Verein ist mit 7 Spielern ohne Lizenz neues Mitglied im LPVB.

6. Haushaltsplan und Anträge zur Finanzordnung s. Anlagen

Der Finanzreferent Ernst Frey erläutert einzelne Positionen seines Haushaltsentwurfes. Er deckt sich weitestgehend mit dem Etat von 2013. Es sind keine besonderen Ausgaben zu erwarten.

Der Zuschuss zum Länderpokal ist auf 5% des Jahresumsatzes gedeckelt und beträgt somit ca. 500€ (100€ allein für die Meldung) + einem Zuschuss für drei Jugendspieler in Höhe von je 100€.

Andreas Runze stellt einen Geschäftsordnungsantrag: § 4 und § 9 der Finanzordnung sind missverständlich formuliert, die Streichung der letzten Zeile (Lizenzmarke) im Antrag § 9 räumt diesen Fehler aus.

Abstimmung: einstimmig 24 Ja-Stimmen (14:30, André Starkloff hat die Versammlung verlassen, - 2 Stimmen).

Im Anschluss werden alle Änderungen zur Finanzordnung einstimmig mit 24 Ja-Stimmen beschlossen.

Maik Kerner beantragt (s. Anlagen) Finanzmittel z.B. für die Durchführung eines Bronzenen Bouleabzeichens, in Höhe von ca. 700€.

Es schließt sich eine längere Diskussion über die Einsparmöglichkeiten an: Juryzuschüsse, Fahrtkosten, Ligagebühren etc. Ernst Frey bestätigt, dass die Mehrausgaben durch eine Änderung der Jurypauschalen (nur noch die Schiedsrichter erhalten 30€/ Veranstaltung) gedeckt werden können.

Die Abstimmung bestätigt die Mittelbewilligung einstimmig mit 24 Ja-Stimmen.

Im Anschluss wird der Haushaltsentwurf 2014 mit den abgestimmten Änderungen mit 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gebilligt.

7. Anträge zur Sportordnung

Antrag des 1.BCK auf Änderung der Sportordnung. *Qualitätsplatz (s. Anlage)*

Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 2 Gegenstimmen und 20 Ja-Stimmen (Jürgen Matschulat verließ kurzzeitig die Versammlung, - 2 Stimmen) angenommen.

Der Ergänzungsantrag von Maik Kerner, nur wer am Sonntag noch spielt darf gesetzt werden, wird mit 2 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag zur Sportordnung: Anpassung an Finanzordnung rückwirkend zum 1. Januar 2014. Einstimmig mit nun wieder 24 Ja-Stimmen angenommen.

Antrag des Sportausschusses zur Sportordnung s. Anlage: Konkretisierungen, Formulierungen etc. wird mit 22 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen angenommen.

Für die diesjährige Problematik des Auf- und Abstiegs stellt Andreas Runze den Antrag, dem Sportwart Maik Kerner die Entscheidung zu überlassen. 22 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

8. Wahl eines Schiedsrichterwartes

Der amtierende Schiedsrichterwart Peter Troscheit erklärt, er könne neben der Koordinierung der Schiedsrichtereinsätze nur noch sehr schwer oder gar nicht eine nötige Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern gewährleisten. Martin Beikirch will die Möglichkeit einer Ausbildung in einem anderen Landesverband prüfen (Holger Francke). Peter Troscheit bleibt weiterhin Schiedsrichterwart.

9. Wahl eines Kassenprüfers

Peter Salomon (schriftliche Einverständniserklärung lag vor) wurde mit 24 Ja-Stimmen einstimmig zum Kassenprüfer für 2 Jahre gewählt.

10. Neuwahl/Nachwahl Sportausschuss

Maik Kerner wünscht sich eine bessere Aufgabenverteilung: Liga, BM, Bouleabzeichen etc. Es werden keine neuen Mitglieder in den Sportausschuss gewählt, jedoch ist die Teilnahme von Interessierten jederzeit willkommen.

11. Vergabe von LPVB Turnieren

Liga: Alle Spieltage finden in Tegel statt.

1.Spieltag 13. April

2.Spieltag 25. Mai

3./4. Spieltag 30./31. August

Quali/BM 2:2 3./4. Mai, bei Z88

Quali/BM 3:3 31. Mai/1. Juni beim 1.BCK

Quali/BM Mixte 5./6. Juli bei au fer

Quali/BM 1:1/Tir 9./10. August bei Z88

Quali/BM 55+ 16./17. August beim CBdB

Weitere Turniere siehe Turnierkalender

12. Ansprechpartner der Vereine

Martin Beikirch möchte von allen Vereinen noch einmal die aktualisierten Daten.

13. Verbandssoftware

Von der Anschaffung der Software zur Mitgliederverwaltung (1,20€/Jahr/Mitglied) wird vorerst noch Abstand genommen.

14. Sonstiges

Der Club Bouliste hat sich um die Ausrichtung der diesjährigen DM-Jugend beworben, der ursprüngliche Ausrichter war zurückgetreten. Eine Antwort soll bis Ende Februar erfolgen.

Ende der Versammlung um 16:10 Uhr

Protokoll: Doris Stoll



LPVB · Martin Beikirch, Präsident
Windscheidstraße 4 · 10627 Berlin

Landes Pétanque Verband Berlin
Martin Beikirch, Präsident
Windscheidstraße 4
10627 Berlin
Telefon 030/32 70 12 13
Fax 030/32 70 12 14
Mobil 0172/861 38 27
praesident@petanque-berlin.de
www.petanque-berlin.de

Tätigkeitsbericht des Präsidenten des LPVB für die Zeit vom Februar 2013 bis Februar 2014

9. Februar 2014

1. Dank

Zu Beginn möchte ich mich bedanken bei

- meinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit und bei Erhard Bahr für sein Engagement im Jugendbereich
- bei den Mitgliedern des Rechtsausschuss für ihre Tätigkeit
- bei Peter Troscheit, der als Schiedsrichterwart die Schiedsrichtereinsätze bestmöglich koordiniert hat,
- bei den Schiedsrichtern für ihre Einsätze,
bei Klaus Mehrmann, der für die Pflege der Website des LPVB verantwortlich zeichnete,
- bei den Sportausschussmitgliedern und
- bei unseren beiden Kassenprüfern Peter und Peter.

Ich hoffe ich habe keinen vergessen!

2. Sportbetrieb

Maik hat auch 2013 den Sportbetrieb wieder hervorragend gemanagt. Besonders hervorheben möchte ich, dass Maik immer wieder neue Ideen einbringt. Das neue sportliche Highlight – der Berliner Vereinspokal – wurde gut aufgenommen und könnte in diesem Jahr ein paar mehr Teams vertragen. Gewonnen hat Boule 36 gegen den BCK und den 3. Platz erzielte der CBdB gegen den BCB. In der 1. Liga gab es ein superspannendes Finale, erst das letzte Spiel (Doublette Mixte) zwischen BCK I und BFR I brachte die Entscheidung über den Berliner Meister 2013 und damit die Teilnahme an der Bundesligaaufstiegsrunde. Dort hat sich, für Berlin erfreulich, der BCK erneut für die Bundesliga qualifiziert. Alle Begegnungen wurden gewonnen. Am 24. Mai diesen Jahres wird die BuLi zu Gast sein in Berlin am Paul-Lincke-Ufer.

3. Finanzen und Mitgliederentwicklung

Die Finanzlage des LPVB ist weiterhin im „grünen Bereich“. Einige Veränderungen sind geplant. Einiges soll schon heute entschieden werden, anderes wird erstmal diskutiert. Mehr und konkreter dazu wird Ernst berichten. Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin positiv. Die genauen Zahlen wird euch Doris vortragen. Wir haben 2013 als LPVB auch eine neue Versicherung abgeschlossen, mit der alle LPVB Veranstaltungen versichert sind.

4. SV Rot-Weiß Viktoria Mitte 08 e. V.

Gerade erst in der letzten Woche habe ich eine Vertreterin des Vereins SV Rot-Weiß Viktoria Mitte 08 e.V. getroffen. Der Verein plant ein Projekt Boule auf dem Gartenplatz von Mai bis September 2014 und 2015. Daran kann jeder Interessierte teilnehmen, insbesondere sollen aber Jugendliche angesprochen werden. Ich habe dazu den Kontakt mit André Starkloff als C-Trainer hergestellt. Wenn alles klar geht, soll er das Projekt begleiten. Perspektivisch möchte der Verein auch eine Bouleabteilung gründen und mit dieser Mitglied im LPVB werden. Wäre super, wenn wir darüber auch einige neue Kinder und Jugendliche in den Landesverband bekommen.

5. Vertretung des LPVB beim DPV

Die Vertretung des LPVB beim DPV habe ich in der Regel übernommen. Am 16.3.2013 habe ich, gemeinsam mit Christoph Roderig, am Präsicup teilgenommen, auf dem Klaus Eschbach verabschiedet wurde. Am 17.3.2013 habe ich uns auf dem VT in Hennef vertreten und als DPV Präsi kandidiert. Gewählt wurde mit knapper Mehrheit Peter Blumenröther. Die Geschehnisse rund um die Kandidatur sollten allgemein bekannt sein und ich will da nicht weiter ins Detail gehen.

Am 14.4.2013 gab es einen a. o. VT in Fulda, da ich zu dieser Zeit Urlaub geplant hatte, nahm Christoph Roderig für uns daran teil, er war durch die Teilnahme am ordentl. VT und seine Kandidatur als Vize Präsi Kommunikation im Thema und hat außerdem keine Kosten verursacht. Die angestrebte Senkung der Beiträge für Mitglieder ohne Lizenz wurde erreicht und wir möchten auch in Berlin den Beitrag für diese Mitglieder weiter senken. Auf dem HA am 26.10. war ich wieder dabei. Der letzte HA am 11.1.2014 fiel zusammen mit der Zwischenrunde des Hallencup. Da alle Vorstandsmitglieder dabei vertreten waren, hatte ich mit C. R. ausgemacht, dass er uns wieder vertritt. Leider musste er dann sehr kurzfristig absagen und wir waren ausnahmsweise mal nicht vertreten.

Zum Verbandstag 2014 in Gersweiler werde ich wieder dabei sein.

6. Turnierkalender

Der Turnierkalenderentwurf für 2014 liegt euch vor und er soll heute seine engültige Fassung bekommen.

7. Berliner Meisterschaften/Qualis

Die Gestaltung der Plakate für BMs/ Qualis 2014 werde ich wieder übernehmen.

Der Sportwart braucht weiterhin tatkräftige Unterstützung durch den Sportausschuss und ich hoffe es finden sich heute wieder einige Menschen die dort mitarbeiten wollen.

8. Website

Klaus Mehrmann möchte die Pflege der website aufgeben. Ich werde versuchen diesen Part zu übernehmen, wenn nötig wieder mit Hilfe von anderen. Wir haben die Website in diesem Jahr zwingend neu gestalten müssen (Technik, Systemversionen usw.). Die Umstellung hat dank Jan reibungslos geklappt und alle Inhalte konnten übernommen werden. Sie funktioniert jetzt auch mit Smart Phones befriedigend.

9. Jugend

Hier gibt einige positive Neuigkeiten. Am LP 2013 nahm ein Jugendteam zusammen mit dem LV Ost teil. Das hat auch zur Teilnahme eines Teams an der Jugend DM geführt. Als Vertreter für den LPVB hat Erhard am Jugend VT teilgenommen. Ich habe die Hoffnung, dass es hier weiter voran geht und wir heute vielleicht mal wieder einen Jugendreferenten wählen können.

10. Wahlen

Der komplette Vorstand, eventuell ein Schiedsrichterwart, ein Kassenprüfer und hoffentlich einige Sportausschussmitglieder müssen gewählt werden.

11. Freistellungsbescheide/Satzung

Laut unserer Satzung muss jeder Mitgliedsverein die Gemeinnützigkeit haben. Ich bin es leid, deshalb ständig die Freistellungsbescheide der Vereine anzumahnen. Diese Gemeinnützigkeitspflicht scheint auch nicht zwingend zu sein, so werde ich anstreben diese aus der Satzung zu streichen. Auch einige andere Punkte werden abermal geändert werden müssen. Doch dazu mehr wenn es soweit ist.

Als Anhang die Termine auf einen Blick

17.02.2013	LDV in Kreuzberg/Falco Nero
Jan.–März 2013	Diverse Treffen und Besprechungen bezgl. Kandidatur als DPV Präsident
01.03.2013	Besuch des LP in Düsseldorf
16.03.2013	Teilnahme am Präsicup in Düsseldorf auf dem Klaus Eschbach verabschiedet wurde
17.03.2013	DPV Verbandstag in Hennef
04.04.2013	LPVB Vorstandssitzung
14.04.2013	a.o. VT in Fulda (Christoph Roderig hat uns vertreten)
22.04.2013	a.o. LDV in Kreuzberg/Falco Nero
14.05.2013	Treffen mit einer Veranstaltungsagentur, für die wir ein Bouleturnier organisieren sollten
22.06.2013	Organisation und Durchführung eines Turniers für 120 Teilnehmer, mit Doris. Ernst und einigen weiteren Helfern.
21.08.2013	Erstes Treffen wegen eines Turniers auf der Karl-Marx-Allee
07.09.2013	Zweites Treffen wegen eines Turniers auf der Karl-Marx-Allee
11.09.2013	LPVB Vorstandssitzung
20.09.2013	Teilnahme am Finale und Siegerehrung BVP
26.10.2013	DPV HA in Fulda
19.11.2013	LPVB Vorstandssitzung
08.01.2014	Treffen mit Interessenten LP
10.01.2014	Drittes Treffen wegen eines Turniers auf der Karl-Marx-Allee zusammen mit A. Runze
28.02.2014	LPVB Vorstandssitzung
05.03.2014	Treffen mit Rot-Weiß Viktoria-Mitte e. V.

Diverse Telefonkonferenzen des Vorstands oder Gespräche mit einzelnen Vorstandskollegen um aktuelle Probleme zu lösen.

Rechenschaftsbericht: Referent für Sport für das Jahr 2013

2013 war für den Berliner Landesverband ein gutes Jahr. Die aktuellen Mitgliedszahlen sprechen für sich. Von 215 (2010) auf 372 Mitglieder (2013) sind die Zahlen in Berlin gestiegen. Entsprechend hoch war die Beteiligung an der Mehrzahl der Landesveranstaltungen.

Allein am Ligaspielbetrieb nahmen 22 Mannschaften (das waren immerhin ca 230 Spieler) aus allen zwölf Vereinen teil. Der rasante Anstieg bestätigt noch einmal, dass es vor drei Jahren durchaus notwendig war die Liga neu auszurichten. Nicht zu vergessen: die 1. Mannschaft des 1. BCK spielt endlich wieder in der Bundesliga.

Nahm 2013 zum ersten Mal seit Jahren wieder eine Jugendmannschaft am Länderpokal teil – wenngleich nur den Pétanque-Verband-Ost unterstützend, so wird Berlin dieses Jahr wieder mit einem eigenen Team dort antreten.

Ebenfalls sehen lassen kann sich der erfolgreiche 3. Platz bei der Deutschen Jugendmeisterschaft.

Auffallend waren auch die sich häufenden Anfragen an den Vorstand zu Bouleworkshops und Informationsveranstaltungen zum Pétanque. Erinnert sei hier an die Auftritte des Vorstandes in Glienicke Nordbahn sowie am Velodrom.

Ebenfalls zugenommen hat das Interesse und die Teilnahme an Trainingsworkshops, einzelne Vereine bieten mittlerweile Trainingszeiten an.

Zum ersten Mal nahmen Berliner an Veranstaltungen des DPV im Bereich Jugend teil.

Mit der zunehmenden Größe des Verbandes entstehen ganz selbstverständlich auch neue Interessensschwerpunkte. Ging es bis heute fast ausschließlich darum, Mannschaften bei Teilnahmen für Deutsche Meisterschaften und Bundesligarelegationen mit Fahrkostenzuschüssen zu unterstützen, werden künftig Ausgaben für die Teilnahme am Länderpokal stärker Berücksichtigung finden. Ins Blickfeld wird ebenfalls die Frage rücken, wie Vereine und Ehrenamtliche unterstützt werden können, die Training für Kinder und Jugendliche organisieren. Wie können Mitglieder, die an Fortbildungen teilnehmen unterstützt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, die Breitensportler zu unterstützen? Welche Veranstaltungen des Verbandes sollen sich selbst finanzieren müssen, und welche sollen aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert werden? Es ist zu wünschen, dass sich diese unterschiedlichen Interessen künftig auch verhältnismäßig im Haushaltsplan des Verbandes widerspiegeln.

Dass es dazu keiner Beitragserhöhung bedarf, soll einmal folgendes Beispiel deutlich machen: Bis heute werden die Teilnehmer an der Bundesligarelegation zu 100% aus den Einnahmen des Ligastartgeldes (50€/ Mannschaft) als Fahrkostenzuschuss unterstützt. Waren das 2010 noch 650€, so lag dieser Betrag 2013 bereits bei 1100€. Bei einer Mannschaftsgröße von 10 Teilnehmern sind das 110€ Zuschuss/ Person. Im Vergleich dazu: Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften erhalten derzeit einen Fahrkostenzuschuss von 50€/ Person. Die Kosten (ca. 360€) des Ligaspielbetriebes werden dagegen aus den Mitgliedsbeiträgen bestritten.

Ein erster Schritt zu einer angemessenen Verteilung von Zuschüssen wäre es bereits, würden die anfallenden Kosten des Ligaspielbetriebes nicht aus den Mitgliedsbeiträgen getätigt werden (siehe auch Antrag Finanzordnung).

Ein zweiter Schritt zur angemessenen Verteilung von Zuschüssen wäre die Vereinheitlichung und verhältnismäßige Anpassung zu anderen Verbandsausgaben der Fahrkostenzuschüsse für bestimmte Sportveranstaltungen auf DPV-Ebene (DM; Bundesliga-relegation; Länderpokal).

Ein dritter Schritt zur angemessenen Verteilung von Zuschüssen wäre die Begrenzung bzw. Löschung von Preisgeldausschüttung aus weiteren Landesveranstaltungen (z.B. Berliner Meisterschaften).

Ich hoffe mit diesen kleinen Rechenbeispielen wird deutlich, auf welcher einfachen Weise sich der

Verband künftigen Interessenschwerpunkten unterstützend widmen kann, und hoffe diesbezüglich auf konstruktive Diskussionen in der Haushaltsplanung schon ab 2015.

Um deutlich zu machen, welche weiteren Unterstützungen neben der Fahrtkostenbezuschung möglich sind, verweise ich auf die beiden Anträge zur Unterstützung des Breitensports und bitte um freundliche Beachtung.

Durch den Aufstieg des 1.BCK in die Bundesliga und das voraussichtliche Ausscheiden gleich mehrerer Mannschaften aus der 1. Landesliga ist eine Schwachstelle der Auf- und Abstiegsregelung in der Sportordnung deutlich geworden. Um diesbezüglich Klarheit zu schaffen, verweise ich auf die entsprechenden Änderungsanträge des Sportausschusses.

Vorausgesetzt der Verbandstag teilt die Sicht des Sportausschusses, hoffe ich auch auf eine entsprechende Änderung für die kommende Saison durch den Verbandstag.

Um mich künftig ausschließlich in die Organisation des Ligaspielbetriebes und des Breitensportes einbringen zu können, freue ich mich, wenn sich weitere Interessierte für den Posten des Sportreferenten bewerben.

Ich bedanke mich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

Jahresetat 2014

Einnahmen:

Ideeller Bereich

Beiträge Erwachsene mit Lizenz 2014	280	24,50 €	6.860,00 €
Beiträge Erwachsene ohne Lizenz 2014	70	4,00 €	280,00 €
Ligastartgeld	18	50,00 €	900,00 €
Startgelder Sportbetrieb	60	5,00 €	300,00 €
Tagesersatzlizenz	15	10,00 €	150,00 €
Lizenz nachträglich	10	32,00 €	320,00 €
Berliner Vereins Pokal	8	40,00 €	320,00 €
Forderungen aus 2013			198,00 €
Kontostand am 31.12.2013			1.311,03 €
Kassenbestand am 31.12.2013			1.183,40 €

Einnahmen in 2014

11.822,43 €

Ausgaben:

Ideeller Bereich

DPV Beitrag/Startgelder/			4.000,00 €
Vorstand Porto/Telefon/Papier/Internet/Druckerpat./etc.			600,00 €
BDV/LV/VT/HA/Reisekosten/Verpflegung			700,00 €
Versicherung			270,00 €
PR/Internet			100,00 €
nicht vorhersehbare Kosten			200,00 €

Kosten in 2014

5.870,00 €

Zweckbetrieb

Medaillen 2014			200,00 €
Bundesliga Aufstiegsrunde Zuschuß			900,00 €
DM Fahrtkostenzuschuß			1.800,00 €
Länderpokal			500,00 €
Berliner Vereins Pokal			320,00 €

Jugendarbeit 730,00 €

Breitensport/Sportabzeichen 900,00 €

SR Pauschale 600,00 €

Kosten Zweckbetrieb in 2014

5.950,00 €

Kosten Ideeller Bereich in 2014

5.870,00 €

Kosten in 2014 gesamt

11.820,00 €

Einnahmen in 2014 **11.822,43 €**

2,43 €



Boule 36 e.V. • c/o 44 spaces • Erkelenzdamm 59-61 • 10999 Berlin

Vollmacht

für: Rainer Baumgart
zur : ordentlichen Landesdelegiertenversammlung 2014
hier: stimmberechtigte Vertretung des Vorstandes für das Vereinsmitglied Rainer Baumgart

Werter Landes Pétanque Verband Berlin,

da unser Vorstand zu dem Termin der ordentlichen Landesdelegiertenversammlung 2014 verhindert ist, wird uns unser Vereinsmitglied Rainer Baumgart stimmberechtigt vertreten.

Viel Erfolg und einträgliche Abstimmungen

Thomas Reiter, Berlin, 03.02.2014

Berlin, 6.11.2013

Antrag auf Änderung der Sportordnung.

Der 1. BC Kreuzberg beantragt hiermit eine Änderung der Sportordnung,

Alt: 4.9 DM Teilnahmeberechtigung

6. Weiterhin hat der Sportreferent, in Absprache mit dem Sportausschuss, das Recht maximal zwei Teams zu setzen, jedoch müssen immer mindestens zwei Plätze bei den jeweiligen Qualifikationen ausspielbar sein.

Neu: 4.9 DM Teilnahmeberechtigung

6. Weiterhin hat der Sportreferent, in Absprache mit dem Sportausschuss, das Recht maximal zwei Teams zu setzen, jedoch müssen immer mindestens die Quantitätsplätze bei den jeweiligen Qualifikationen ausspielbar sein.

7. Teams, die einen Qualitätsplatz für den LPVB gewonnen haben, müssen auf Wunsch, wenn sie in der gleichen Besetzung antreten, gesetzt werden. Sollten sie sogar einen Sitzplatz gewonnen haben, müssen sie mit dem Sitzplatz gemeldet werden.

Begründung:

Spieler die für den LPVB zu Deutschen Meisterschaften fahren und dort Qualitätsplätze gewinnen, sind Repräsentanten des LPVB in sportlicher Hinsicht. Sie haben Zeit, Mühe und Kosten auf sich genommen und haben es durch ihre Leistung verdient für die nächste Deutsche Meisterschaft gesetzt zu sein.

1. BC Kreuzberg e.V.
Andreas Runze, Schatzmeister

Landes-Pétanque-Verband Berlin e.V.

LPVB

Karl-Ernst Frey / Referent für
Finanzen, Kasse und Verwaltung
Dreysestrasse. 14
10559 Berlin

030 / 43094476

Berlin, den 29.01.2014

Antrag zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 09.02.2014

Die Delegierten mögen beschließen:

Die überarbeitete Finanzordnung rückwirkend zum 01. Januar 2014 in Kraft zu setzen.

Begründung: Änderung der Beiträge an den DPV in 2013
Aufnahme von Regelungen zum Berliner Vereinskopal
Anpassung an Beschlüsse der LDV

Karl-Ernst Frey

Anlage: Aufstellung der notwendigen Änderungen

<p>4 Beiträge</p> <p>ALT: Der derzeit gültige Beitrag (Stand 17. Februar 2013) ist 24,50 Euro pro volljährigem Mitglied mit Lizenz. 08,00 Euro pro volljährigem Mitglied ohne Lizenz 0,00 Euro pro minderjährige Mitglieder bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres (mit oder ohne Lizenz). Aktuelle Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu Beiträgen und Zahlungsfristen werden im jeweiligen Protokoll festgehalten und ersetzen die unter § 4 der FiO genannten Beiträge und Zahlungsfristen. Die Zahlung erfolgt aufgrund der Mitgliedermeldung des Vereins zum 01. Januar eines jeden Jahres zu 100% nach Rechnungslegung durch den Referenten für Finanzen innerhalb von 14 Tagen. Abschlagszahlungen entfallen.</p>	<p>§ 4 Beiträge</p> <p>Neu: Der derzeit gültige Beitrag (Stand 09. Februar 2014) ist:</p> <table border="0"> <tr> <td>pro volljährigem Mitglied mit Lizenz</td> <td style="text-align: right;">24,50 €</td> </tr> <tr> <td>pro volljährigem Mitglied ohne Lizenz</td> <td style="text-align: right;">4,00 €</td> </tr> </table> <p>minderjährige Mitglieder (mit oder ohne Lizenz) bis einschließlich vollendetem 17. Lebensjahr sind Beitragsfrei. Aktuelle Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu Beiträgen und Zahlungsfristen werden im jeweiligen Protokoll festgehalten und ersetzen die unter § 4 der FiO genannten Beiträge und Zahlungsfristen. Die Zahlung erfolgt aufgrund der Mitgliedermeldung des Vereins zum 15. Januar eines jeden Jahres (LDV-Beschluß vom 26.02.2006) zu 100 % nach Rechnungslegung durch den Finanzreferent innerhalb von 14 Tagen. Abschlagszahlungen entfallen, Teilzahlungen sind möglich und mit dem Finanzreferenten abzustimmen</p>	pro volljährigem Mitglied mit Lizenz	24,50 €	pro volljährigem Mitglied ohne Lizenz	4,00 €										
pro volljährigem Mitglied mit Lizenz	24,50 €														
pro volljährigem Mitglied ohne Lizenz	4,00 €														
<p>5 Zahlungsverzug</p> <p>Alt: Bei Zahlungsverzug eines Mitgliedsvereines werden unbeschadet weiterer Forderungen 1% Säumniszuschlag pro angefangenem Monat erhoben. Der Zahlungsverzug tritt ohne Erinnerung oder Mahnung ein, wenn Forderungen 4 Wochen über den Fälligkeitstag hinaus unbezahlt bleiben.</p>	<p>§ 5 Zahlungsverzug</p> <p>Neu: Bei Zahlungsverzug eines Mitgliedsvereines werden unbeschadet weiterer Forderungen 5 % Säumniszuschlag pro angefangenen Monat erhoben. Der Zahlungsverzug tritt ohne Mahnung ein, wenn Forderungen 4 Wochen über den Fälligkeitstag hinaus unbezahlt bleiben.</p>														
<p>9 Lizenzgebühren</p> <p>Alt: Für die Ausstellung von Lizenzen werden vom LPVB folgende Lizenzgebühren erhoben und den Mitgliedern in Rechnung gestellt:</p> <table border="0"> <tr> <td>9.1 Ausstellung einer ersten Lizenz (auch bei Vereinswechsel)</td> <td style="text-align: right;">7,50 Euro</td> </tr> <tr> <td>9.2 Ausstellung einer Ersatzlizenz</td> <td style="text-align: right;">7,50 Euro</td> </tr> <tr> <td>9.3 Ausstellung einer Tages-Ersatz-Lizenz</td> <td style="text-align: right;">10,00 Euro</td> </tr> </table>	9.1 Ausstellung einer ersten Lizenz (auch bei Vereinswechsel)	7,50 Euro	9.2 Ausstellung einer Ersatzlizenz	7,50 Euro	9.3 Ausstellung einer Tages-Ersatz-Lizenz	10,00 Euro	<p>§9 Lizenzgebühren</p> <p>Neu: Für die Ausstellung von Lizenzen werden vom LPVB folgende Lizenzgebühren erhoben und den Mitgliedsvereinen in Rechnung gestellt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Ausstellung einer Erstlizenz, einer Lizenz bei Vereinswechsel oder Ersatz bei Verlust der Lizenz (Lizenzmarke 24,50 € und Lizenz 7,50 €)</td> <td style="text-align: right;">32,00 €</td> </tr> <tr> <td>Ausstellung einer Tagesersatzlizenz</td> <td style="text-align: right;">10,00 €</td> </tr> <tr> <td>Lizenzmarke</td> <td style="text-align: right;">24,50 €</td> </tr> </table>	Ausstellung einer Erstlizenz, einer Lizenz bei Vereinswechsel oder Ersatz bei Verlust der Lizenz (Lizenzmarke 24,50 € und Lizenz 7,50 €)	32,00 €	Ausstellung einer Tagesersatzlizenz	10,00 €	Lizenzmarke	24,50 €		
9.1 Ausstellung einer ersten Lizenz (auch bei Vereinswechsel)	7,50 Euro														
9.2 Ausstellung einer Ersatzlizenz	7,50 Euro														
9.3 Ausstellung einer Tages-Ersatz-Lizenz	10,00 Euro														
Ausstellung einer Erstlizenz, einer Lizenz bei Vereinswechsel oder Ersatz bei Verlust der Lizenz (Lizenzmarke 24,50 € und Lizenz 7,50 €)	32,00 €														
Ausstellung einer Tagesersatzlizenz	10,00 €														
Lizenzmarke	24,50 €														
<p>10 Startgelder/ Meldegebühren</p> <p>Alt:</p> <table border="0"> <tr> <td>10.1 Teilnahme an Berliner Meisterschaften pro Spieler</td> <td style="text-align: right;">5,50 Euro (davon 0,50 Euro Jugendabgabe)</td> </tr> <tr> <td>10.2 Teilnahme an Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften pro Spieler</td> <td style="text-align: right;">10,00 Euro</td> </tr> <tr> <td>10.3 Teilnahme an der Liga pro Mannschaft</td> <td style="text-align: right;">50,00 Euro</td> </tr> </table>	10.1 Teilnahme an Berliner Meisterschaften pro Spieler	5,50 Euro (davon 0,50 Euro Jugendabgabe)	10.2 Teilnahme an Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften pro Spieler	10,00 Euro	10.3 Teilnahme an der Liga pro Mannschaft	50,00 Euro	<p>§10 Startgelder / Meldegebühren</p> <p>Neu:</p> <table border="0"> <tr> <td>Teilnahme an den Berliner Meisterschaften (BM) pro Spieler</td> <td style="text-align: right;">5,00 €</td> </tr> <tr> <td>Teilnahme an den Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften (DM) pro Spieler</td> <td style="text-align: right;">10,00 €</td> </tr> <tr> <td>Teilnahme am Ligaspielbetrieb pro Mannschaft</td> <td style="text-align: right;">50,00 €</td> </tr> <tr> <td>Teilnahme am Berliner Vereins Pokal (BVP) pro Mannschaft</td> <td style="text-align: right;">40,00 €</td> </tr> </table>	Teilnahme an den Berliner Meisterschaften (BM) pro Spieler	5,00 €	Teilnahme an den Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften (DM) pro Spieler	10,00 €	Teilnahme am Ligaspielbetrieb pro Mannschaft	50,00 €	Teilnahme am Berliner Vereins Pokal (BVP) pro Mannschaft	40,00 €
10.1 Teilnahme an Berliner Meisterschaften pro Spieler	5,50 Euro (davon 0,50 Euro Jugendabgabe)														
10.2 Teilnahme an Qualifikationen zu Deutschen Meisterschaften pro Spieler	10,00 Euro														
10.3 Teilnahme an der Liga pro Mannschaft	50,00 Euro														
Teilnahme an den Berliner Meisterschaften (BM) pro Spieler	5,00 €														
Teilnahme an den Qualifikation zu Deutschen Meisterschaften (DM) pro Spieler	10,00 €														
Teilnahme am Ligaspielbetrieb pro Mannschaft	50,00 €														
Teilnahme am Berliner Vereins Pokal (BVP) pro Mannschaft	40,00 €														
<p>Der §11 Ordnungsstrafen wird unverändert zu §12 und der § 12 wird unverändert zu §13</p>	<p>Neu:</p> <p>§11 Auszahlungen / Preisgelder</p> <p>Der Zuschuss zur Bundesligaaufstiegsrunde, wird unmittelbar nach bekannt werden des Siegers, vom Finanzreferenten, auf das Vereinskonto überwiesen. Der Zuschuss setzt sich aus der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften zusammen, z. Z. 50,00 € pro Mannschaft, jedoch maximal 1.000,00 €, für den Verein, der auch zur Bundesligaaufstiegsrunde fährt!</p> <p>Das Preisgeld für den Berliner Vereins Pokal (BVP) beträgt für den</p> <table border="0"> <tr> <td>1. Platz:</td> <td style="text-align: right;">120,00 €</td> </tr> <tr> <td>2. Platz:</td> <td style="text-align: right;">80,00 €</td> </tr> <tr> <td>3. Platz:</td> <td style="text-align: right;">60,00 €</td> </tr> <tr> <td>4. Platz:</td> <td style="text-align: right;">40,00 €</td> </tr> </table> <p>Die Startgelder bei den Berliner Meisterschaften und die Startgelder der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bekommt, nach Abzug aller Kosten, der LPVB. Der LPVB zahlt einen Reisekostenzuschuss von z. Z. 50,00 € an jeden DM-Teilnehmer der mit Berliner Lizenz für den LPVB startet. Der Teilnehmer hat 8 Wochen nach der jeweiligen DM Zeit, den Betrag beim Finanzreferent zu beantragen, danach verfällt der Anspruch.</p>	1. Platz:	120,00 €	2. Platz:	80,00 €	3. Platz:	60,00 €	4. Platz:	40,00 €						
1. Platz:	120,00 €														
2. Platz:	80,00 €														
3. Platz:	60,00 €														
4. Platz:	40,00 €														

Landes-Pétanque-Verband Berlin e.V.

LPVB

Karl-Ernst Frey / Referent für
Finanzen, Kasse und Verwaltung
Dreysestrasse. 14
10559 Berlin

030 / 43094476

Berlin, den 29.01.2014

Antrag zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 09.02.2014

Die Delegierten mögen beschließen:

Die überarbeitete Sportordnung rückwirkend zum 01. Januar 2014 in Kraft zu setzen.

Begründung: Anpassung an die Finanzordnung

Karl-Ernst Frey

Anlage

2.1 Ausstellung von Lizenzen

Alt:

1. Ein Antrag auf Ausstellung einer Lizenz kann nur ein Mitglied eines dem LPVB angeschlossenen Vereins beantragen. Die Antragstellung ist jederzeit möglich und nicht an bestimmte Termine und Fristen gebunden. Für die Erstaussstellung einer Lizenz wird eine Verwaltungsgebühr gemäß §9.1 der FiO erhoben. Jeder Spieler darf nur eine Lizenz besitzen.
2. Der Antrag wird durch vollständig ausgefülltes Formular „Lizenz1“ gestellt. „Antrag auf Ausstellung einer Lizenz des DPV“ ist anzukreuzen.
3. Die Lizenzgebühren werden durch die Vereine erhoben.
4. Lizenznummern werden nur durch den LPVB vergeben.
5. Neu ausgestellte Lizenzen werden dem Verein ausgehändigt.
6. Die Lizenz wird entsprechend der Richtlinien des DPV vom LPVB ausgestellt. Sie ist nur gültig, wenn sie mit Unterschrift und Stempel vom Verein, Unterschrift vom Lizenznehmer, einem Passbild neueren Datums und mit einer eingeklebten aktuellen Jahresmarke versehen ist

Neu: hinzufügen

7. Eine neue Lizenz wird nach Erhalt des Antrages innerhalb von 2 Wochen an den Vereinsvorstand ausgehändigt. Vorausgesetzt, dass die derzeitige Gebühr auf dem LPVB-Konto eingegangen ist (Betrag muss gebucht sein).

3.5 Startgeld und Ausschüttung

Alt

1. Für die Teilnahme an der Berliner Meisterschaft wird ein Startgeld pro Person erhoben. Der zu zahlende Startgeldbetrag wird vom Vorstand des LPVB für alle Disziplinen einheitlich festgelegt (siehe §10.1 der FiO). Sie können getrennt nach Haupt- und Nebenturnieren behandelt werden.
2. Die Startgelder sind zu 100 % für Pokale, Sach- und Geldpreise sowie für aus anderen Einnahmennicht gedeckte Kosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung stehen, zu verwenden.
3. Der LPVB ist berechtigt die Einnahmen der Startgelder und ihre Ausschüttung an die Spieler zu überprüfen.

Absatz 2 und 3 streichen und ersetzen durch:

2. Die Startgelder bei Berliner Meisterschaften (BM) werden nach aller Kosten zu 100% dem LPVB zugeführt.

4.6 Startgeld und Ausschüttung

1. Für die Teilnahme an den Qualifikationen wird ein Startgeld pro Person erhoben. Der zu zahlende Startgeldbetrag wird vom LPVB für alle Disziplinen einheitlich festgelegt (siehe §10.2 der FiO).
2. Die Startgelder für die Deutsche Meisterschaft werden für die qualifizierten und gesetzten Spieler mit Berliner Lizenz vom LPVB getragen. Überschüsse von 4.6.1 werden an die qualifizierten Spieler mit Berliner Lizenz gleichmäßig als Reisezuschuss ausgezahlt. Fallen keine Reisekosten für die Spieler an, werden die Überschüsse dem LPVB übertragen.

Absatz 2 streichen und ersetzen durch:

- 2 Die Startgelder zur Qualifikation Deutsche Meisterschaft (DM) werden nach Abzug aller Kosten zu 100% dem LPVB zugeführt.

Neu hinzufügen:

3. Der LPVB bezuschusst die Qualifikanten nach Finanzlage.



LPVB · Maik Kerner · Waldemarstraße 88 · 10997 Berlin

An die Delegierten der LDV am 9.2.2014

Mobil 0172/861 38 27
sport@petanque-berlin.de
www.petanque-berlin.de

Berlin, den 30.01.2014

Antrag zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 9.2.2014

Die Delegierten mögen die im Folgenden vom Sportausschuss ausgearbeiteten Änderungen der Sportordnung beschließen.

Maik Kerner
Sportwart

Anlage: 3 Seiten Änderungen

Änderungsanträge zur Sportordnung (Punkt 5: Ligaspielbetrieb)

5.4 Teilnahmeberechtigung

bisher	neu
4. Jeder Spieler kann in der laufenden Saison innerhalb des Vereines einmal in eine andere Mannschaft wechseln, allerdings nur in eine höherklassig spielende Mannschaft.	4. Jeder Spieler kann in der laufenden Saison einmal in eine höherklassige Mannschaft seines Vereines wechseln.

Begründung: klarere Formulierung

5.5 Anmeldeverfahren

bisher	neu
1. Bis zum 28.02. des jeweiligen Jahres müssen alle Mannschaften beim Sportreferenten angemeldet werden. Es müssen folgende Angaben gemacht werden: a) Name des Vereins b) Vorname, Nachname Anschrift und Telefonnummer des Teamleiters c) Vorname, Nachname und Lizenznummer aller Spieler	1. Die Meldung aller Mannschaften erfolgt spätestens zwei Tage vor der jährlichen LDV. Zur Anmeldung gehören: a) Name des Vereins b) Kontaktdaten des Mannschaftsleiters
2. Änderungsmeldungen und Nachmeldungen von Spielern, die noch für keine Mannschaft gemeldet wurden, sind zulässig. Sie müssen vor dem ersten Einsatz der Spielerin/ des Spielers beim Sportreferenten bzw. der Jury am jeweiligen Spieltag erfolgen.	2. Die Meldung der Spieler erfolgt am jeweiligen Spieltag. Zur Meldung gehören Name, Vorname und Lizenznummer der Spieler. Änderungs- und Nachmeldungen von Spielern, die noch nicht festgespielt sind, sind möglich und erfolgen vor dem ersten Einsatz bei der Jury am jeweiligen Spieltag.

Begründung: Um auf der jährlichen LDV Klarheit über den Ligaspielbetrieb zu haben (Anzahl der Ligen), ist es sinnvoll die teilnehmenden Mannschaften bereits vor der LDV zu melden. Dagegen ist es nicht notwendig, dass die meldenden Mannschaften bereits ihre Spieler benennen müssen.

5.6 Einteilung der Ligen

bisher	neu
1. Im LPVB bestehen folgende Ligen: a) eine 1. Liga mit 8 Mannschaften b) eine 2. Liga mit bis zu zwölf Mannschaften	1. Im LPVB bestehen folgende Ligen: a) eine 1. Liga mit 8 Mannschaften b) eine 2. Liga mit bis zu zwölf Mannschaften c) eine 3. Liga, wenn gewährleistet ist, dass 8 Mannschaften in der 2. Liga und mindestens 5 Mannschaften in der 3. Liga spielen.
2. Auf der LDV können weitere Ligen oder Unterteilungen von Ligen bei mehr als zwölf Meldungen für die 2. Liga beschlossen werden.	2. Auf der LDV können weitere Ligen bei mehr als zwölf Meldungen für die 3. Liga beschlossen werden.

Begründung: Präzisierung des Beschlusses der außerordentlichen LDV vom 24. April 2013.

5.7 Spielsystem

bisher	neu
1. 1.Landesliga	1. 1.Landesliga/ obere Ligen
1. Sind mehrere Mannschaften eines Vereins/ Spielgemeinschaft in der gleichen Liga, bestreiten diese die ersten Spiele gegeneinander.	1.Mehrere Mannschaften eines Vereins/ Spielgemeinschaft innerhalb einer Liga spielen die erste Begegnung gegeneinander.

Begründung: Weil damit zu rechnen ist, dass es künftig mehr als zwei Landesligen im Verband geben wird, werden alle oberen Ligen nach dem gleichen System gespielt.

bisher	neu
2. 2.Landesliga	2. unterste Landesliga
1. Melden sich in einer Saison bis zu 6 Mannschaften für die 2. Liga, werden eine Hin- und Rückrunde (jeweils jeder gegen jeden) gespielt.	1. Melden sich in einer Saison bis zu sechs Mannschaften für die unterste Liga, wird an vier Spieltagen eine Hin- und Rückrunde (jeweils jeder gegen jeden) gespielt.
2. für die 2. Liga,.... ... um den Einzug in die 1. Landesliga. Alle erzielten Punkte der Hinrunde fließen in die Aufstiegsrunde/ Abstiegsrunde ein.	2. für die unterste Liga,.... ... um den Einzug in die nächsthöhere Landesliga. Alle erzielten Punkte der Hinrunde fließen in die Aufstiegsrunde ein.
3. ... mehr als 10 Mannschaften für die 2. Landesliga ... Die jeweils Ersten der Teilligen qualifizieren sich für die 1. Landesliga.	3. ... elf oder zwölf Mannschaften für die unterste Landesliga ... Die jeweils Ersten der Teilligen qualifizieren sich für die nächsthöhere Landesliga.

Begründung: Weil damit zu rechnen ist, dass es künftig mehr als zwei Landesligen im Verband geben wird, wird das Spielsystem für die jeweils unterste Liga allgemeingültig formuliert.

3.Ablauf

bisher	neu
Ausnahme: Ein reines Jugendteam kann in die 1. Landesliga aufsteigen auch wenn es nicht mit der Mixte-Formation spielt. Bedingung dafür ist, dass ausschließlich Jugendliche im Sinne der Sportordnung eingesetzt werden. Nach einem Aufstieg in die 1. Landesliga muss auch mit der Mixte-Formation gespielt werden:	Ausnahme: Reine Jugendmannschaften im Sinne der Sportordnung dürfen unterhalb der 1. Landesliga ohne Mixte-Formation spielen.
10. Scheidet nach Abschluss der Liga eine Mannschaft aus der 1. Liga des Ligaspielbetriebes aus so kann die nächste Mannschaft der 2. Liga zum nächsten Jahr nachrücken.	10. gestrichen. (siehe Änderungen unter 5.10. Aufstieg und Abstieg)

Begründung: Klare Formulierung

5.10. Aufstieg und Abstieg

bisher	neu
Übergangsregel 2011: ...	gestrichen
2. Die beiden letzten Mannschaften der 1. Liga steigen in die 2. Liga ab.	2. 1. Ist die Anzahl der Auf- und Absteiger der der Bundesliga gleich, steigen 2 Mannschaften aus der 1. Landesliga ab.
	2.2. Steigt keine Mannschaft aus der Bundesliga ab, und eine Mannschaft in die Bundesliga auf, steigt 1 Mannschaft aus der 1. Landesliga ab.
	2.3. Steigt eine Mannschaft aus der Bundesliga ab, und keine Mannschaft in die Bundesliga auf, steigen 3 Mannschaften aus der 1. Landesliga ab.
	2.4. Scheiden eine oder mehrere Mannschaften aus einer Liga aus, steigen entsprechend weniger Mannschaften derselben Liga ab.
3. Die beiden erstplatzierten Mannschaften der 2. Liga steigen in die 1. Liga auf.	3.1. Die beiden erstplatzierten Mannschaften der 2. Liga steigen in die 1. Liga auf.
	3.2. Scheiden eine oder mehrere Mannschaften aus der nächsthöheren Landesliga aus, steigen dem Bedarf entsprechend weitere Mannschaften in die nächsthöhere Landesliga auf. (siehe 2.4)

Begründung: Nach dem Wiederaufstieg des 1. BCK in die Bundesliga, sowie des zu erwartenden Ausscheidens gleich mehrerer Mannschaften aus dem Ligaspielbetrieb ab der Saison 2014, wurde deutlich, dass das bisherige Ligareglement die Aufstiegs- und Abstiegsregelungen nicht eindeutig regelt. Nach Ansicht des Sportausschusses soll gewährleistet sein, dass unabhängig der Auf- und Abstiege sowie dem Ausscheiden von Mannschaften aus den oberen Landesligen immer 2 Mannschaften aus der nächstniedrigeren Liga aufsteigen. Werden aber zusätzliche Plätze in einer der oberen Ligen frei, steigen zunächst entsprechend weniger Mannschaften aus der jeweiligen Liga ab (unter Berücksichtigung der Maximalanzahl an Mannschaften eines Vereines) und erst danach steigen entsprechend zusätzliche Mannschaften aus der nächstniedrigeren Liga auf. Es wird davon ausgegangen, dass Mannschaften auf Abstiegsplätzen einer höheren Liga gegen qualitativ höherwertigere Mannschaften verloren. Dritt-, viert- und fünftplatzierte Mannschaften einer unteren Liga gewannen dagegen nur gegen qualitativ schlechtere Mannschaften.

Gegen Relegationsrunden spricht, dass erst nach Anmeldeschluss zur nächsten Saison Klarheit über die Notwendigkeit weiterer Ab- und Aufstiege besteht, die Relegationsrunde also erst kurz vor der neuen Saison ausgetragen werden kann, die Mannschaften aber gar nicht mehr aus den Spielern der Vorsaison bestehen könnten. Dadurch entsteht eine zusätzliche Verzerrung.



LPVB · Maik Kerner · Waldemarstraße 88 · 10997 Berlin

An die Delegierten der LDV am 9.2.2014

Mobil 0172/861 38 27
sport@petanque-berlin.de
www.petanque-berlin.de

Berlin, den 30.01.2014

Antrag zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 9.2.2014

Ich beantrage Mittel in Höhe von 500 € in den Etat 2014 des LPVB einzustellen. Diese werden benötigt zum Kauf von Trainingsmaterialien im Bereich Breiten- und Kinder- und Jugendtraining.

Begründung:

Die Anzahl der trainierenden Vereine steigt kontinuierlich, um sie im Ausbau ihrer Trainings zu unterstützen soll der Landesverband langfristig Trainingsmaterial anschaffen. Mit dem Trainingsmaterial, sollen künftig auch Vereine unterstützt werden, die Trainings mit Kindern und Jugendlichen anbieten wollen.

Maik Kerner
Sportwart



LPVB · Maik Kerner · Waldemarstraße 88 · 10997 Berlin

An die Delegierten der LDV am 9.2.2014

Mobil 0172/861 38 27
sport@petanque-berlin.de
www.petanque-berlin.de

Berlin, den 30.01.2014

Antrag zur ordentlichen Landesdelegiertenversammlung am 9.2.2014

Ich beantrage Mittel in Höhe von 200 € in den Etat 2014 des LPVB einzustellen. Diese werden benötigt zur Durchführung der Prüfung des Bronzenen Bouleabzeichens.

Begründung:

Um trainierende Vereine bei ihrer Arbeit zu unterstützen, bietet der Sportausschuss ab diesem Jahr einmal jährlich eine kostenlose Prüfung zum Bouleabzeichen an. Das Angebot steht allen Mitgliedern mit und ohne Lizenz offen. Insgesamt können einmal pro Jahr 16 Teilnehmer an dieser Prüfung teilnehmen.

Die kostenlose Teilnahme ist für alle Mitglieder, die noch keine Prüfung absolviert haben.

Maik Kerner
Sportwart